



Gustav Dinger Sallingstraße 3 86609 Donauwörth

An die
Stadt Donauwörth
Rathausgasse 1
86604 Donauwörth

27.06.2021

Stellungnahme

zu Entwicklung von Tanzhaus und Stadtmühle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

schon sehr lange befassen sich in Donauwörth Verwaltung und Stadtrat u.a. damit, wie man Tanzhaus und Stadtmühle am besten entwickeln und nutzen kann und sollte.

Nach Stand heute gibt es u.a. folgende Planungen:

Tanzhaus Hier strebt derzeit eine Mehrheit im Stadtrat einen Abriss und Bau eines kleineren neuen Tanzhauses an. Ein bzw. das Hauptargument für einen Rückbau: Die Nutzfläche des heutigen Tanzhauses sei zu groß und es gäbe keinen Bedarf für diese Flächen.
Gesetzt in einem neuen bzw. sanierten Tanzhaus ist v.a. ein Stadtsaal.

Stadtmühle Nachdem die ursprünglich angedachte Lösung „Stadtarchiv“ verworfen wurde, werden nun Überlegungen verfolgt, die Stadtmühle zu einem „Haus der Vereine“ umzubauen. Das Ergebnis einer Bedarfsermittlung steht noch aus. Entsprechende Beschlüsse sind noch nicht gefasst.

Wie oben angeführt ist ein, wenn nicht das Hauptargument für den Abriss und gegen die Sanierung des Tanzhauses die Größe des Tanzhauses, die vorgeblich deutlich zu groß sei.



Dieser Argumentation kann ich in keinster Weise folgen. Einige mögliche Nutzungen für die „freien Flächen“ wurden bereits angesprochen und diskutiert. Warum diese dann grundsätzlich ausgeschlossen wurden, ohne eine Alternativnutzung in Erwägung zu ziehen, erschließt sich mir nicht. Zudem fehlt es u.a. an einer gebäudeübergreifenden Erfassung und Darstellung von Raumangebot und Raumbedarf der städtischen Gebäude und Einrichtungen¹. Diese wäre aber hilfreich gewesen um u.a. auch mögliche Verlagerungen und Zusammenlegungen von Nutzungen erwägen und beurteilen zu können.

Beispiel:

Eine mögliche Nutzung der freien Flächen im Tanzhaus wäre u.a. auch eine Nutzung durch Vereine. Anstatt nun die Stadtmühle kostenintensiv für verschiedene Vereine umzubauen und zu ertüchtigen, könnten diese auch im Tanzhaus eine Heimat finden. Gerade auch für Vereine mit „Bühnenpräsenz“ wie z.B. Faschingsinitiative, Theaterverein und Trachtenverein könnte das Tanzhaus eine besonders interessante Alternative sein.

Die Stadtmühle wiederum, die erst seit 2007 im Besitz der Stadt ist, scheint mir dagegen aufgrund der Lage, des Gebäudes und auch der Denkmaleigenschaft eher für hochwertige Wohnungen interessant. Die Realisierung hinsichtlich Wohnnutzung sollte/könnte dann ggf. ein auf die Entwicklung von Baudenkmalern spezialisiertes Unternehmen umsetzen.

Dies ist nun nur eine der bislang nicht in Betracht gezogenen Möglichkeiten, die „freien“ Flächen in einem sanierten Tanzhaus sinnvoll zu nutzen. Das angeführte Beispiel soll aufzeigen, dass das Argument „das Tanzhaus ist zu groß, wir können die Flächen nicht sinnvoll nutzen“ tatsächlich jeder Grundlage entbehrt.

Letztlich gilt: **Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!**

Mit freundlichen Grüßen

Gustav Dinger

¹ siehe [Anfrage vom 9.5.2021 „Zustand städtischer Gebäude und städtischer Einrichtungen“](#)